

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SIND ZU ERFÜLLEN?

keine

WEN SPRECHEN WIR AN?

Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe und anderer pädagogischer Felder.

ABSCHLUSS

Teilnahmebescheinigung der Paritätischen Schulen für soziale Berufe gGmbH

TERMINE

08.02.2019



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE

KURSIONFORMATIONEN

Unterrichtsort Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH in Hausach

Unterrichtszeiten jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss 11. Januar 2019

Teilnehmerzahl Mind. 8, max. 16 Teilnehmer

Kursgebühren Die Kursgebühr beträgt 79,- Euro und beinhaltet Skript, Mittagssnack und Teilnahmebescheinigung.

Kursleitung Oliver Heitz, Schulleiter, Erziehungswissenschaftler M.A.

Dozenten/innen Maren Pareigis-Mohn
Diplom-Sozialpädagogin

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular:
siehe www.pari-schulen.de

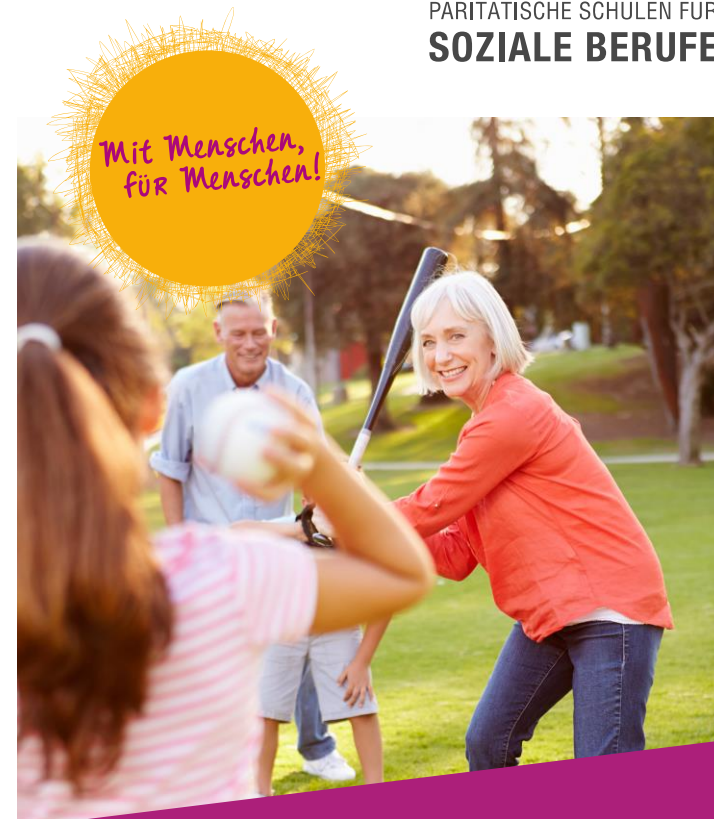
Interesse geweckt?

Mehr erfahren Sie auf
www.pari-schulen.de

Verwaltung:
Inselstr. 30 · 77756 Hausach
T 07831 9685-0
Fax 07831 9685-29
info@pari-schulen.de



PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR
SOZIALE BERUFE



WIR BILDEN WEITER

**Pädagogische
Biographiearbeit**

2019

www.pari-schulen.de

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE FORTBILDUNG?

Der Begriff Biographie kommt vom griechischen bios (Leben) und gráphein (schreiben, zeichnen, darstellen) und bedeutet Lebensbeschreibung.

Eine Biographie ist nicht nur Lebenslauf und eine Datensammlung, sie ermöglicht auch eine subjektive Sicht auf das Leben eines Menschen. Sie gibt Auskunft über die persönliche Wahrnehmung der verschiedenen Lebensereignisse und deren Bewertung und Einordnung im eigenen Leben.

In der sozialen Arbeit wird insbesondere im Kinder- und Jugendbereich durch die Anforderungen der individuellen Hilfestellung und der Einwirkung der Mediensozialisation auf die Klienten, der Bedarf nach einer verstärkten Biographiearbeit wachsen.



WAS SIND DIE INHALTE?

Es soll zum einen Hintergrundwissen über die Abgrenzung zur therapeutischen Arbeit vermitteln, im Schwerpunkt aber praktische Übungen als direkte Handreichung für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten in der Praxis mit medien-, theater- und alltagspädagogischem Bezug geben. Hierbei werden auch die Teilnehmer eigene biographische Erfahrungen machen.

Als Vertiefung werden zudem Einblicke in die biographischen Dokumentationsmethoden wie Netzwerkkarten und Genogramm geboten.



WIE SEHEN DIE METHODEN AUS?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorie-Impulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

